

Milica Slacanin
MOVE-IN SPACES
21.4. – 16.6.2013

Sei es in Form von Siebdruck, Installationen oder anderen Medien, stets untersucht Milica Slacanin den Begriff der Raum-Fläche, indem sie ihren Beobachtungen durch sorgfältig ausgewählte Techniken und Materialien Ausdruck verleiht. In ihrer neuesten Arbeit *MOVE-IN SPACES* führt die Bieler Künstlerin ihre Reflexionen weiter und sucht mögliche Räume und Flächen an unerwarteten Orten, vor allem im urbanen Raum.

Die Ausstellung *MOVE-IN SPACES* (2013) setzt sich aus verschiedenen Arbeiten zusammen, die aus unterschiedlichen Etappen von Milica Slacanins neuem Projekt hervorgehen. Ausgangspunkt für die Arbeit ist der urbane Raum, genauer, verlassenere Orte in der Stadt Berlin. Ausgestattet mit ihrem Fotoapparat hat die Künstlerin Formen festgehalten, welche von architektonischen Bauten in den Himmel gezeichnet werden. Milica Slacanin fotografiert so Umriss von Fassaden, Dachgiebeln oder Fensterrahmen, stets spielend mit der Perspektive, um die Himmelflächen in geometrischen Formen einfangen zu können.

In einem zweiten Schritt werden die Fotografien in Siebdruck übersetzt. Diese Übertragung von einem Medium in ein anderes geht einher mit einer Abstraktion und Vereinfachung des Sujets. Die Künstlerin unterstreicht die Platitude der Flächen, indem sie deren Farben vereinheitlicht und gewisse Details ausspart. Dadurch überschreibt sie das eigentliche Bild, bringt es in eine zweidimensionale Ebene und verwandelt den unendlichen Raum des Himmels in eine Fläche ohne Tiefe.

In der im espace libre gezeigten Installation wird diese Verflachung durch eine Vorrichtung kontrastiert, welche dem Bild wieder Relief verleiht. Der Himmel verwandelt sich in eine Struktur, die sich einem horizontalen Wolkenkratzer gleich im Ausstellungsraum ausbreitet. Die im Siebdruck dargestellte Öffnung des urbanen Raumes – welche doch zum Ziel hat, den Blick ins Weite schweifen zu lassen – wird hier durch die Installation im Raum negiert, ja sogar umgekehrt: Die aus dem Bild herausragende Struktur verwehrt dem Besucher den Ausblick in die Weite des Himmels.

In den zwei Siebdrucken, welche die Installation begleiten, spielt die Künstlerin vermehrt mit der Komposition. Die Bilder zeigen eine Kombination aus Formen und Farben, deren Reiz rein grafischer Natur ist. Mit diesen Arbeiten wirft Milica Slacanin einen zugleich spielerischen und ästhetischen Blick auf die Architektur der heutigen Metropolen.

Das letzte Element von *MOVE-IN SPACES* – eine Installation, die am 9. Mai 2013 im Joli Mois de Mai gezeigt wurde – ist eine Zusammenarbeit mit der Tänzerin Anna Anderegg. Inspiriert durch die in den Fotografien ausgeschnittenen Formen des Himmels verfolgt Milica Slacanin den Prozess der Abstraktion in ihren Siebdrucken weiter, um daraus abstrakte Skulpturen zu gestalten. Diese dreidimensionalen Formen wiederum dienen als Projektionsflächen in einer Installation, welche Skulptur, Videokunst und Tanz vereint.

Milica Slacanin (*1981)

Milica Slacanin lebt und arbeitet in Biel und Nidau. Zwischen 2003 und 2007 studiert sie bildende Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern. Seit 2009 betreibt sie ihr Atelier für Malerei und Siebdruck in der Kulturfabrik in Biel. Mehrere Werke von Milica Slacanin sind Teil der Kunstsammlung der Stadt Biel.

Ausstellungen (Auswahl):

MOVE-IN, Au Joli Mois de Mai, Alte Krone, Biel (2012) ; *Weihnachtsausstellungen*, Kunsthaus CentrePasquArt, Biel (2007/2008/2009/2010/2011) ; *Creativity Under Given Conditions*, Yunnan Arts Institute, Kunming, China (2009) ; *Paysages Urbains*, Lokal-int, Biel (2008).